

Nationales Lawinenbulletin Nr. 23

vom Freitag, 7. Januar 2005, 17:00 Uhr

In Teilen Graubündens noch erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es windschwach, sonnig und warm. Auf 2000 m wurden plus 5 Grad gemessen, die Nullgradgrenze lag bei 2800 m.

Die Schneedecke hat ein wenig tragfähiges Fundament. An vielen Orten sind Abfahrten nur in schneegefüllten Mulden möglich, die vor allem schattseitig noch oft labil sind. Die Situation ist in schon befahrenen Steilhängen weniger gefährlich. Die Gefahr ist somit im Tourengelände, wie sie im Bulletin beschrieben wird, höher als in Variantenbereich.

Die Schneedecke ist nach wie vor auf kleinem Raum sehr variabel. An Graten ist der Schnee oft hartgepresst, an Nordhängen locker bis zum Boden und an Südhängen oberflächlich verfestigt.

Kurzfristige Entwicklung

In der klaren Nacht auf Samstag kühlt die Schneedecke wieder stark ab. An Südhängen bildet sich eine Kruste. Tagsüber ist es meist sonnig und etwa gleich warm wie am Freitag. Die Winde aus westlichen Richtungen nehmen wieder zu.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Nordbünden und nördliche Surselva:

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können schon durch eine kleine Zusatzlast ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind sehr steile, unbefahrene Schattenhänge.

Alle übrigen Gebiete:

Mässige Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in steilen Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Die Auslösebereitschaft für Lawinen ist in allen Gebieten ähnlich hoch. Lawinen sind wegen des schlechten Schneedeckenaufbaus schon durch kleine Zusatzlasten auslösbar. In den schneereicheren Gebieten des Alpennordhanges und des Gotthardgebietes sind die Gefahrenstellen häufiger und die zu erwartenden Lawinen grösser als in den schneearmen inneralpinen Regionen.

Spontane, feuchte Lawinen sind in allen Regionen und in allen Höhen, besonders an besonnten Steilhängen zu erwarten. Diese Lawinen sind jedoch meist klein.

Tendenz für Sonntag und Montag

In der Nacht auf Sonntag verdichten sich die Wolken und in den nördlichen Alpenregionen kann etwas Schnee fallen. Dort beginnt der Sonntag mit vielen Wolken und etwas kühler als der Samstag. In den übrigen Regionen ist es am Sonntag sonnig. Am Montag ist es in allen Regionen sonnig und mild. Die Lawinengefahr ändert sich kaum noch.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch

Vorhersage der Lawinengefahr für

Samstag, 8. Januar 2005

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

